

dem Theile der Stadt, der jetzt Aſty ¹⁾ heißt; die Stadt selbst benannte er Athen und führte die Panathenäen als gemeinschaftliches Opferfest ein. Außerdem beging er auch das, noch heutzutage bestehende, Fest der Metöken ²⁾ am sechszehnten Tag des Monats Hekatombäon.

Und jetzt legte er, seinem Versprechen zufolge, die königliche Würde nieder, um die Verfassung in Ordnung zu bringen, wobei er mit der Religion begann. Denn auf seine Anfrage in Delphi wurde ihm folgende Antwort hinsichtlich des neuen Staates gegeben:

„Aegeus' Sohn, Theseus, von Pittheus' Tochter geboren,
Traun, mein Vater — er hat für mancherlei Städte die Grenzen
Niedergelegt in eurer Stadt, sammt ihren Geschicken;
Aber o mache dir nicht voll Sorge darüber Gedanken
Tief im Geist; es schwimmt ein Schlauch stets über der Meerfluth.“

Das gleiche Orakel soll auch eine Sibylle ³⁾ späterhin der Stadt gegeben haben:

„Untergetaucht, wie ein Schlauch, wirst du, doch ohne zu sinken.“

Cap 25.

In der Absicht, die Bevölkerung der Stadt noch mehr zu heben, lud er nun, unter Verheißung von vollständiger Rechtsgleichheit, Jedermann zum Beitritt ein und die Ausrufformel: „Heran, ihr Völker all!“ soll von Theseus herrühren, der eine allgemeine Republik zu begründen beabsichtigte.

Indessen wollte er doch keineswegs unter dem Einfluß einer unterschiedlos heranströmenden Menschenmenge ein ungeordnetes, verworrenes Wesen in seiner Demokratie aufkommen lassen, sondern war der Erste, welcher die Abtheilung in Eupatriden, Geomoren und Demiurgen (d. h. Adelige, Ackerbauer und Gewerbsleute) einführte.

¹⁾ Aſty, die alte Stadt, welche um die von Kekrops erbaute Akropolis herum lag, der City in London vergleichbar.

²⁾ Metöken, Fest des Wohnungswechsels.

³⁾ Vielleicht ist hier die Pythia mit einer italischen Sibylle verwechselt.